

Merkblatt Pilzkontrolle

Öffnungszeiten 15. August bis 31. Oktober 2018

Mittwoch, 17.30 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 16.45 bis 17.45 Uhr

Ort: Reinacher Heide, Heidebaracke (siehe nächste Seite)

Pilzkontrolleurin: Frau Susanne Eggimann: Telefon 061 411 54 97

Bei Verdacht einer Pilzvergiftung

- Rüstabfälle, eventuell Resten der Mahlzeit sowie Erbrochenes sicherstellen (nicht vernichten!)
- Sofort das Tox-Zentrum anrufen, **Telefon 145 oder 044 251 51 51**
- Sich sofort ins nächste Spital begeben

Selbst gesammelte Pilze am besten immer kontrollieren lassen, damit es zu keinen unliebsamen Zwischenfällen kommt! Ohne Kontrolle setzen Sie Ihre Gesundheit aufs Spiel. Kochen Sie nur kontrollierte Pilze!

Zehn wichtige Merksätze für Pilzsammler:

1. Die gefundenen Pilze in einen Korb legen, Plastiksäcke eignen sich nicht, weil das Sammelgut darin zu fest schwitzt.
2. Nur so viele Pilze sammeln, wie man verwerten kann.
3. Keine durchnässten Pilze sammeln.
4. Keine jungen Pilze ernten, sie haben noch keine Sporen abgeworfen die das Fortbestehen der Art gewährleisten.
5. Es ist unvernünftig, einen ganzen Korb mit Pilzen zu füllen, von denen der grösste Teil giftig oder ungeniessbar ist.
6. Beim Pflücken wird der Pilz sorgfältig abgedreht: jene die auf Holz wachsen, vorsichtig abgeschnitten.
7. Gesammelte Pilze werden schon im Wald von Erde, Laub und Nadeln befreit.
8. Den Stiel nicht abschneiden, wichtige Erkennungsmerkmale können sonst verloren gehen.
9. **Giftige Pilze bedeuten oft tödliche Gefahr:** deshalb alle Pilze dem Pilzkontrolleur/der Pilzkontrolleurin vorlegen.
10. Nicht wahllos alle sammeln! Bitte daran denken, Pilzschutz ist Waldschutz